

PRESSEMITTEILUNG

Börse Hamburg: Offene Immobilienfonds beherrschen Fondshandel auch im August

- **Offene Immobilienfonds weiterhin Umsatzspitzenreiter**
- **Weiterer Wertverlust bei Immobilienfonds möglich**
- **Goldfonds waren Performance-Gewinner**

Hamburg, 10. September 2010 – Die offenen Immobilienfonds beherrschten auch im August den Fondshandel an der Börse Hamburg. Sie stellten acht der zehn umsatzstärksten Fonds. Bei allen acht Fonds ist die Anteilsrücknahme ausgesetzt. Sie können daher nur über die Börse veräußert werden.

Umsatzspitzenreiter war wie in den Vormonaten der CS Euroreal (WKN: 980500), in dem rund 19,4 Mio. Euro umgesetzt wurden. Auf Platz 2 behauptete sich der SEB ImmoInvest (WKN: 980230). Dessen Umsatz stieg von 11,5 Mio. Euro im Juli auf 18,3 Mio. Euro im August.

Weitere Wertberichtigungen bei offenen Immobilienfonds erwartet

Auch der DEGI Europa (WKN: 980780) und der Morgan Stanley P2 Value (WKN: A0F6G8) befanden sich unter den Top 10-Fonds nach Umsatz. Bei diesen Fonds sowie beim KanAm US-grundinvest (WKN: 679181) läuft Ende Oktober die Zweijahresfrist ab, innerhalb derer die Fonds wieder öffnen oder abgewickelt werden müssen. Bislang ist nur für den Morgan Stanley P2 Value geklärt, wie es danach weitergehen soll. Nach Angaben des Fondsmanagements wird der Fonds zum 1. November 2010 wieder öffnen. „Seit der Schließung hat der Morgan Stanley P2 Value etwa 50 Prozent an Wert verloren. Um öffnen zu können, mussten einige Immobilien verkauft werden. Nur so können die anstehenden Verkäufe von Fondsanteilen kompensiert werden“, erklärt Niklas Breckling, Makler bei der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG. Auch bei anderen eingefrorenen Immobilienfonds könnte es durch die Verkäufe von Immobilien zu weiteren Wertberichtigungen kommen. „Die hohen Abschläge bieten günstige Chancen für den Einstieg in Fonds. Anleger sollten aber Chancen und Risiken abwägen, da die Immobilienbranche angeschlagen bleibt“, rät Breckling.

Umsätze im Fondshandel steigen wieder an

Im August wurden Fondsanteile im Wert von 127,8 Mio. Euro gehandelt, nach 118,2 Mio. Euro im Juli. „Nach dem Sommerloch im Juli zogen die Umsätze im Fondshandel im August schon wieder leicht an. Für die nächsten Monate gehe ich von noch weiter steigenden Umsätzen aus“, sagt Dr. Thomas Ledermann, Geschäftsführer der Börse Hamburg. Zu den besonders stark nachgefragten Fonds zählten im August auch Mischfonds wie der Carmignac Patrimoine (WKN: A0DPW0) und der Ethna-AKTIV E (WKN: 764930). Diese Fonds verzeichneten in den letzten Jahren eine nachhaltige stabile Wertentwicklung.

Goldfonds verzeichnen hohe Wertsteigerungen

Im August gab es an der Börse Hamburg unter den Fonds klare Gewinner: Unter den zehn Fonds mit den höchsten Wertsteigerungen waren sechs Goldfonds. „Der Goldpreis näherte sich im August seinem Allzeithoch, was die Wertentwicklung der Goldfonds beflügelte“, sagt Breckling. So erzielte der NESTOR Gold Fonds (WKN: 570771) ein Plus von 14,4 Prozent und der Falcon Gold Equity Fund (WKN: 972376) von 13,8 Prozent. Auch zahlreiche Fonds mit Schwerpunkt auf Thailand entwickelten sich sehr gut, wie etwa der Fidelity Funds - Thailand Fund (WKN: 973268) mit einem Zuwachs von 13,5 Prozent. Das höchste Plus verzeichnete jedoch ein Indexfonds: Der db x-trackers S&P 500 (WKN: DBX0B6) steigerte seinen Wert um 16,1 Prozent.

Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im August 2010

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	CS EUROREAL	980500	19,4
2	SEB ImmoInvest	980230	18,3
3	DEGI Europa	980780	15,5
4	KanAm grundinvest	679180	9,3
5	AXA Immoselect	984645	7,4
6	Morgan Stanley P2 Value	A0F6G8	4,9
7	DEGI International	800799	3,0
8	Stuttgarter-Aktien-Fonds	A0Q72H	2,4
9	ZZ2 Miteigentumsfds in WP	987239	2,1
10	TMW Immobilien Weltfonds	A0DJ32	1,9

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsatz vom 02.08.10 bis 31.08.10

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 9 Uhr und 20 Uhr über 3.700 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Haus- oder Online-Bank. Als Börsen- bzw. Handelsplatz ist lediglich Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, dies beinhaltet auch Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel vollzieht sich unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

Pressekontakt

Börse Hamburg

Kay Homann

Telefon: 040 / 36 13 02-31

E-Mail: k.homann@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt, ziegler GmbH Financial Communications

Timo Schwalm

Telefon: 040 / 899 699-932

E-Mail: ts@fischerappeltziegler.de